

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt wöchentlich;
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

## Amts-Blatt



des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
pusseite (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Bäßl,  
Königsbrück, E. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrensdorf,  
Annoncen-Bureau von Saaf-  
stein & Bogler, Inbalddenba,  
Rudolph Woffe und G. L.  
Daube & Comp.

Sonnabend.

Nr. 26.

1. April 1899.

## Ostern!

Ostern, Fest des Auferstehens,  
Sei begrüßt mit Glockenklang;  
Fest des ersten Frühlingswehens,  
Sei begrüßt mit frohem Sang!

Winter floh von hinnen wieder,  
Mit ihm schwanden Schnee und Eis,  
Vöglein singen holde Lieder,  
Leppig grünt ein jedes Reis.  
Klar die Brümlein sich ergießen,  
Blumen blüh'n in jeder Au,

Und auf all' das junge Sprießen  
Lacht des Himmels heitres Blau.

Mensch, o fühle niederschweben  
Deinen Auferstehungsruf —  
Hörch, er kommt von jenem Weben,  
Daß die Welt so schön erschuf.

Und wohin der Blick sich wendet  
Auf die Berge, in das Thal,  
Sieht er Wonne die nicht endet,

Schaut er Freuden ohne Zahl;  
Dem Geringsten ist beschieden  
Auch sein Scherflein an der Luft;  
Überall herrscht reinsten Frieden  
An der Mutter Erde Brust.

Menschheit nimm solch Bild zu Herzen  
Stürz' in Staub den alten Wahn —  
Leuchten laß der Liebe Kerzen —  
Dann wird sich Dein Ostern nah'n!

G. Anzinger.

Auf dem die Firma **Leberecht Bekold & Comp.** in Brettnig betreffenden Folium 150 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma nach dem Tode des bisherigen Inhabers **Johann Gottlieb Leberecht Bekold** auf **Frau Anna Marie verehel. Rheinbach** verw. gewesene **Werner geb. Bekold** in Brettnig übergegangen ist.  
Pulsnik, den 25. März 1899.

Königliches Amtsgericht  
v. Weber.

### Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß  
am heutigen Tage an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Töpler **August Birkenbusch** als städtischer Nachwächter in Pflicht genommen worden ist.  
Pulsnik, am 28. März 1899.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Weirubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Ramenz findet wie folgt statt:

**Montag**, den 10. und **Dienstag**, den 11. April, Vormittags 7, 9 und 11 Uhr in **Ramenz**, Schützenhaus.

**Mittwoch**, den 12. April, Vormittags 7/9 Uhr in **Schwepnitz**, Gasthof.

**Mittwoch**, den 12. April, Nachmittags 1/3 Uhr und 3 Uhr in **Königsbrück**, Schützenhaus.

**Donnerstag**, den 13. April, Vormittags 7, 9 und 11 Uhr in **Pulsnik**, Schützenhaus.

**Freitag**, den 14. April, Vormittags 8 und 10 Uhr in **Großröhrensdorf**, Mittelgasthof.

**Sonnabend**, den 15. April, Vormittags 9 und 11 Uhr in **Croftwitz**, Gasthof von Wente.

Zur Frühjahrs-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden zu stellen.

Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft Seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Ramenz, im April 1899.

Königliches Meldeamt Ramenz.

## Montag, den 10. April d. J.: Roß- und Viehmarkt in Königsbrück.

### Abonnements-Einladung.

Mit heute beginnt das II. Quartal des  
**Wochenblattes**  
für Pulsnik und Umgegend,  
Amtsblatt des Königl. Amtsgerichts  
und des Stadtrathes zu Pulsnik.

Die unterzeichnete Expedition ladet zu recht zahlreichen  
Abonnements auf dasselbe ergebenst ein.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Brief-  
träger, sowie unsere Stadt- und Landzeitungsboten bereit-  
willig entgegen Hochachtungsvoll

Expedition des Wochenblattes  
E. L. Förster's Erben.

### Zum Osterfeste!

„Auferstanden!“ Weitbin erklingt sie durch die winters-  
müden Lande, diese frohe Osterbotschaft, der Heroldsruf des  
jungen Lenzes, verkündend, daß nunmehr des Winters Re-  
giment gebrochen ist, daß die Natur nach langem Winters-  
schlaf zu neuem Leben, zu neuem Wirken und Schaffen er-  
wacht ist. Wohl mag noch manchmal ein rauher Nordwind  
oder vielleicht gar ein Schneeschauer daran erinnern, daß  
der Frühling noch nicht lange seine Herrschaft angetreten  
hat — was thut dies? Wir wissen ja, daß nichts mehr  
dem immer siegreicheren Vordringen des holden Lenzes Ein-  
halt zu thun vermag, schon zeigt sich in Flur und Au, in  
Hain und Wald das erste frische Grün, es grüßen uns die  
ersten Frühlingsblumen, und die aus dem Süden zurückkeh-  
renden besiedelten Säger lassen hier und da bereits ihre  
Stimmen lustig erschallen. Gewiß ist uns darum Ostern  
zunächst das Fest der wiedererwachenden Natur, als welches

dasselbe schon von unseren altheidnischen Vorfahren gefeiert  
wurde; der Göttin Ostara sangen sie ihre Frühlingslieder,  
ihr, der hehren Gottheit des Lichtes und des Lenzes, stamm-  
ten auf den Bergen die Osterfeuer auf. Hinweggeweht hat  
indes die Zeit das Bild der Göttin, und nur ihr Name ist  
uns geblieben — und dennoch, wenngleich der Jubelruf:  
„Ostara! Ostara!“ der alten Germanen schon lange, lange  
verklungen ist, so rufen doch auch wir heute fröhlich aus:  
„Ostern! Ostern!“ Leuchtet uns ja die Sonne eines ganz  
anderen Ostern, als sie damals unseren altgermanischen Ur-  
ahnen strahlte, denn unser christliches Ostern steht in seiner  
gesamten Bedeutung hoch über der Ostarafeier der Heiden-  
zeit, jenes wird durchglänzt und durchwärmt von dem edlen  
Feuer der Lehre Christi, die in jedem Jahre erneut den gläu-  
bigen Gemüthern den kostbaren, unvergänglichen Trost der  
Auferstehung spendet: „Christ ist erstanden!“ Wohlan, so  
möge auch diesmal dieser Osterruf die Herzen erwärmen und  
in ihnen von Neuem das Bewußtsein von der herrlichen